Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 59. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** **Donnerstag, den 22. Mai.** | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1902.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen-Anzeiger" für den Monate Juni werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Die südafrikanischen Friedensverhandlungen.

Am Donnerstag war die Frist abgelaufen, die Kitchener den Regierungsmitgliedern der beiden Burenrepubliken zur Besprechung mit den Kommandoführern gestellt hatte.

Die „Times", die einige Tage lang bereit waren, die Losung der „bedingungslosen Unterwerfung" als einen überwundenen Standpunkt preiszugeben, haben wieder völlig umgeschwenkt und brachten am 12., drei Tage vor dem Ablauf des den Burenführern gestellten Termins, einen Artikel, der von den Männern der schärfsten englischen Tonart inspiriert zu sein schien. Wenn im englischen Kabinett diese Auffassung die Oberhand gewonnen hat, so ist allerdings auf eine Verständigung nur sehr geringe Aussicht.

Um die Darstellung der „Times" vom richtigen Gesichtspunkt aus zu beurteilen, ist zu berücksichtigen, daß sie in der südafrikanischen Frage meist das Sprachrohr Milners sind. Sie fordern denn auch offen, daß Milner, dem Todfeinde des Afrikandertums, die letzte Entscheidung in der Frage über Krieg und Frieden überlassen bleibe und drohen unverblümt mit seinem Rücktritt.

Ersichtlich ist daraus jedenfalls, daß die englischen Intransigenten ernste Besorgnisse hegen, durch die gemäßigte Richtung in der Regierung beiseite geschoben zu werden und alle Kräfte daransetzen, dies zu verhindern. Nach der Darstellung der „Times" hätten die Friedensverhandlungen in Südafrika bis zur Abreise der Burenführer so gut wie gar keinen Fortschritt gemacht. Nach der Konferenz in Klerksdorp hatten die Burenführer „die Thorheit und Frechheit" (die Ausdrücke der „Times"), England als Friedensbedingungen das Zugeständnis seiner auf der Bloemfonteiner Konferenz aufgestellten Forderungen anzubieten. Auf dieses Anerbieten antwortete die englische Regierung mit dem Ausdruck ihres Erstaunens darüber, daß die Burenführer die Lage immer noch so gänzlich mißverstünden, und bezeichnete das, was sie auf der Middelburger Konferenz 1901 angeboten, als das Höchstmaß ihrer Zugeständnisse. Darauf stellten die Buren „die kaum minder unverschämte Forderung", Krüger und die Delegierten in Europa befragen und einen Abgesandten derselben zuziehen zu dürfen. Kitchener schlug das rundweg ab, und die englische Regierung gab zu verstehen, wenn die Buren keine ernsten Vorschläge zu machen gedenken, sei es besser, die Verhandlungen sofort abzubrechen. Die Buren beantworteten das mit der Erklärung, sie hätten keine Vollmacht, auf der Grundlage einer Preisgabe der Unabhängigkeit zu unterhandeln, und baten um einen Waffenstillstand, um die Kommandos zu konsultieren. Kitchener schlug den Waffenstillstand ab, willigte aber in eine Einstellung der Feindseligkeiten während der Beratung der Kommandos. Er knüpfte daran die Bedingung, wenn die Buren überhaupt nach Pretoria zurückkehren wollten, so müßten sie mit unbedingter Vollmacht ausgerüstet sein. Schalk Burger stimmte zu, Steijn nur mit Vorbehalt.

Die „Times" erwarten, daß die Burenführer, wenn sie zurückkehren, versuchen werden, in die Middelburger Bedingungen so viel hineinzuinterpretieren als möglich, und sie erklärten sich von vorneherein gegen solche Zugeständnisse, wie Festsetzung des Datums der Einführung der Selbstverwaltung, völlige Amnestie der Kaprebellen und Gleichberechtigung der Sprachen.

Unbändig stolz ist die Sprache des „Standard". Er schreibt: „Es würde ein verhängnisvoller Irrtum sein, wenn dem Gedanken Vorschub geleistet würde, daß wir bereit seien, uns in eine längere Besprechung über etwas einzulassen, was irrtümlich als Friedensbedingungen bezeichnet wird. Das Land erwartet von der Regierung, daß es ohne Schmälerung oder Verzug die Früchte der beispiellosen Anstrengungen genießen könne, die es gemacht hat. Wir haben einen großen Feldzug hinter uns und sind daraus völlig siegreich hervorgegangen. Die militärische Macht der Buren ist nicht nur zertrümmert, sie besteht thatsächlich nicht mehr. Es würde mehr als albern sein, mit den Burenführern zu unterhandeln, als ob sie eine organisierte Regierung wären, die berechtigt sei, mit uns auf gleichem Fuße zu verhandeln. Lord Milner und Lord Kitchener sind bereit, die Erklärung ihrer Unterwerfung entgegenzunehmen, nicht mit ihnen zu unterhandeln. Was wir mit den Buren im Felde zu vereinbaren bereit sind, ist kein Friedensvertrag, sondern Unterwerfung."

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 21. Mai. Auch der Verkauf unverfälschter Milch kann strafbar sein. Aus dem Geschäft eines Berliner Molkereibesitzers hatte die Polizeibehörde durch die Polizeiagentin Frau Menge für 10 Pfg. „Vollmilch" bezogen. Der Polizeichemiker Dr. Juckenack stellte fest, daß die Milch nicht 2,7 Proz. Fettgehalt enthielt. Auf Grund der Polizeiverordnung vom 23. Aug. 1898 wonach Vollmilch mindestens 2,7 Prozent Fettgehalt besitzen soll, wurde der Molkereibesitzer von der Strafkammer zu einer Geldstrafe verurteilt. Angeklagte hatte betont, daß er der Milch Wasser nicht zugesetzt habe, die Milch sei unverfälscht, wie sie von der Kuh gekommen sei, verabreicht worden. Es komme öfters vor, daß frischmelkende Kühe Milch geben, die nicht den polizeilich verlangten Fettgehalt besitze. Das Gericht nahm dem gegenüber an, der Angeklagte hätte an dem Aussehen der Milch bemerken müssen, daß sie Fettarm sei. Auch hätte er sich mit Hilfe des Milchprobers darüber Gewißheit verschaffen können, ob die Milch den erforderlichen Fettgehalt besaß. Das Kammergericht wies die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück. Der Vorderrichter habe zutreffend angenommen, daß der Angeklagte fahrlässig gehandelt habe, da er die Milch, die fettarm aussah, nicht untersucht habe, ehe er sie als „Vollmilch" verkaufte.

\+ **Halver,** 20. Mai. Eines so miserablen Pfingstwetters, wie die heurigen werden sich selbst die ältesten Leute nicht erinnern können. Ein Regenguß folgte dem andern und man glaubte sich im Kalender geirrt zu haben, indem uns die Wintermonate kaum schlechtere Tage bieten konnten. Wie manchem hat das Wetter einen gewaltigen Strich durch die Rechnung und unzählige Hoffnungen in wahrem Sinne des Wortes zu Wasser gemacht. Die Wirte der Sommerlokale, deren Eerwartungen bedenklich verhagelt sind, haben gewiß wenig Ursache sich ihrer Pfingstgeschäfte zu erfreuen. Gar mancher Wirt hatte umfassende Vorbereitungen getroffen, um allen an diesen Tagen erwarteten Gästen gerecht werden zu können. Sie haben eine bittere Enttäuschung erlitten und mancher von ihnen wird den Verlust schwer empfinden. Auf den Bahnhöfen herrschte diesmal auch nicht der regere Verkehr wie in den früheren Jahren. Die Reise- und Wanderlust war eben durch die Ungunst des Wetters zu sehr beeinträchtigt. Der wunderschöne Monat Mai ist nun bald zur Neige gegangen und müssen wir hoffen, daß die kommenden Monate sich besser gestalten.

= **Halver,** 20. Mai. Ein Bewohner unseres Ortes, welcher Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen des deutschen Reiches gelegentlich des Geburtstages seinen Glückwunsch auf einer Ansichtskarte von Halver übermittelte, ist vom Militärischen Begleiter, unter 10 cr. ein Anerkennungsschreiben zugegangen, welches uns im Original vorliegt.

Bonn, den 10. Mai 1902

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz haben mich beauftragt Ihnen Seinen Dank für die Höchst ihm dargebrachten Glückwünsche auszusprechen.

v. Pritzelwitz.

O **Halver,** 20. Mai. Seine Majestät der Kaiser und König haben die Gnade gehabt, dem Landwehrvereine Halver, welcher am 18. Juni d. J. auf ein 60 jähriges Bestehen zurückblicken kann, eine Fahne zu verleihen. Diese hohe Auszeichnung, durch welche dem Verein insbesondere eine ehrende Anerkennung für die während seines langjährigen Bestehens stets an den Tag gelegte königstreue und patriotische Gesinnung zuteil wird, dürfte nicht allein unter den Mitgliedern des Vereins, sondern auch unter den sämtlichen Mitbürgern große Freude erregen. Wir verfehlen nicht dem Verein und insbesondere auf seiner bewährten Leitung an dieser Stelle für diese Auszeichnung unsere Glückwünsche auszusprechen. — Es darf vorausgesetzt werden, daß dieses Ereignis in besonders glänzender Weise gefeiert werden wird. Wie wir hören, sind die Vorbereitungen dazu bereits im Gange.

= **Halver,** 20. Mai. Spar- und Darlehnskasse. Herr Generalsekretär Quabeck aus Münster hielt am vergangenem Freitag nachmittag auf Veranlassung des Westfälischen Bauern-Vereins im Gasthof zur Post einen Vortrag über das Wesen und die Einrichtung der Spar- und Darlehnskassen nach Raiffeisen'schem System. Wir greifen aus demselben die wesentlichen Punkte heraus. Der Zweck der Spar- und Darlehnskasse ist ein gemeinütziger und zwar derart, zu entbehrende Gelder zu angemessenem Zinssatze unterzubringen und Rückzahlungen bezw. Darlehn zu mäßigen Zinsfuß zu entleihen. Mitglied kann jede unbescholtene Person werden. Die Mitgliedschaft bedingt die Uebernahme von mindestens eines Anteils in Höhe von ℳ 3.—, der der Kasse unverzinslich verbleibt und beim Austritt zurückgezahlt wird. An Eintrittsgeld ist ℳ 2,— zu entrichten. Für etwaige Ausfälle haftet ein jedes Mitglied mit seinem ganzen Vermögen. Diesem Umstande zufolge irgend welche Bedenken zu tragen, sind absolut zu verwerfen, da die Einrichtung derartiger Kassen die denkbar solideste ist, zudem der Geschäftsverkehr einem Aufsichtsrat unterstellt ist, welcher jährlich eine eingehende Revision vorzunehmen hat. Die Leitung dieser Einrichtung geschieht durch den Vorstand, der aus einem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und 3 Beisitzern zu bestehen hat. Derselbe entscheidet, ob Darlehn gewährt werden. Ein Rendant besorgt die schriftlichen Arbeiten und führt die Bücher, beim Eintritt hat letzterer eine Kaution zu stellen. Für seine Arbeiten erhält er eine feste Entschädigung. — In Nr. 39 vom 3. April d. J. berichteten wir unter Kierspe bereits ausführlich über eine derartige Kasse bezw. Verein. — Nachdem dem Redner für seinen Vortrag seitens Herrn C. Dahlhaus-Weißenpferd im Namen der Versammlung gedankt war, wurde zur Gründung eines vorbeschriebenen Vereins geschritten und ergab die Vorstandswahl folgendes Resultat: Herr C. Dahlhaus-Weißenpferd Vorsitzender, Stellvertreter Herr Robert Höller-Burg, Rendant Herr Lehrer Rittinghaus-Halver. Dem Vorstand gehören außerdem noch folgende Herren an: F. W. Schürmann-Halver, Herm. Pulvermacher-Langenscheid und Herm. Kreimendahl-Lingen. Den Aufsichtsrat werden die Herren: Fr. Benscheid-Othmaringhausen, Vorsitzender; G. Glörfeld-Sch.-Eichhofen, Stellvertreter; als Beisitzer: C. F. Wiebusch-Dommelheide; C. Clever-Eichholz; R. Lausberg-Brüninghausen und R. Steinbach-Oege bilden. Der Geschäftsanteil soll ℳ 3.00 und das Eintrittsgeld vorläufig ℳ 2.—, nach dem 1. Juli ℳ 3.— betragen. Der Zinsfuß für Einlagen wurde auf 3¾ % und für Darlehn auf 4¼ %, im laufendem Verkehr auf 4½ % festgesetzt. Dem Verein bezw. der Kasse können auch Nichtmitglieder des westfäl. Bauern-Vereins angehören.

\+ **Halver,** 21. Mai. Das Eröffnungs-Schießen des Schützen-Vereins Halver fand wie in den vergangenen Jahren am 2. Pfingsttage auf dem neu errichteten Schießstande auf der Carlshöhe statt. Die Beteiligung seitens der Mitglieder an demselben war eine sehr rege. Der Schießstand, welcher an diesem Tage seine Weihe empfing, entspricht umfassend den Anforderungen der Schießteilnehmer. Von jetzt ab finden regelmäßig jeden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr ab Schießübungen statt.

⊙ **Anschlag** b. Halver, 21. Mai. Der Männer-Gesang-Verein „Liederkranz" Anschlag feierte sein diesjähriges Stiftungsfest, wobei der Männer-Gesang-Verein „Germania" Hohenplanken mitwirkte, am 2. Pfingsttage im Vereinslokale. Gegen 5 Uhr nahm das Konzert seinen Anfang. Das reichhaltige Programm wechselte in angenehmer Reihenfolge mit Gesang- und Musik Vorträgen und humoristischen Aufführungen miteinander ab. Die einzelnen Darbietungen ernteten den lebhaftesten Beifall der Besucher, der in verschiedenen Fällen sogar eine Wiederholung des Gebotenen erforderte. Die Vorträge des Gemischten Chors, welcher hier vor kurzem ins Leben gerufen worden ist, waren sehr ansprechend und wünschen wir, daß derselbe in seiner Entwickelung bezw. seinen Leistungen stets weiter vorwärts schreite. Die Lachmuskeln setzten die beiden Humoresken „Das mach' mer nicht" und die Gemeinderatssitzung in Albernhausen tüchtig in Bewegung, besonders wirkte die Kostümierung bei letztere sehr belustigend. Ein nachfolgender Ball hielt die Teilnehmer noch einige Stunden zusammen.

□ **Schalksmühle,** 20. Mai. Am Dienstag, den 3. Juni cr. findet hierselbst das diesjährige Synodal-Gustav-Adolf-Fest statt. Der Gottesdienst, in welchem Pastor Bäcker aus Mörs die Predigt hält, beginnt 10¼ Uhr. In der Nachversammlung von 2½ Uhr an werden nach der Berichterstattung des Schatzmeisters, die Pastoren Bartels und Meinberg Ansprachen halten Hoffentlich erfreut sich das Fest einer regen Teilnahme.

Meinerzhagen, 17. Mai. Der Kabinetschef des Staatspräsidenten der südafrikanischen Republick bestätigt im Auftrae des Herrn Präsidenten Krüger dem Rechnungsführer des hiesigen Wehrvereins den Empfang von 300 Mk., die den Reinertrag aus der Aufführung der „Heldin von Transvaal" zum Besten der Notleidenden der Buren bilden.

Dortmund, 17. Mai. Der hiesige Lehrer-Gesangverein beschloß, in einer Stärke von 160 Sängern unter Leitung des bekannten Vereinsdirigenten Rebbert an dem Wettsingen um den Kaiserpreis in Frankfurt am Main teilzunehmen. Wie es heißt, wurde von Frankfurt aus der Vorschlag gemacht, das eigentliche Wettsingen um den Wanderpreis derart zu gestalten, daß die Noten für ein kleineres Liedchen auf der Bühne dem Verein eingehändigt werden, der alsdann sofort das Lied zum Vortrag zu bringen hat. Bestimmte Dispositionen sind nach dieser Richtung hin jedoch noch nicht getroffen.

Düsseldorf, 19. Mai. Der 13. internationale Bergarbeiter-Kongreß begann heute im Anschlusse an die Tagung des Deutschen Bergarbeiter-Kongresses in Essen a. d. Ruhr im hiesigen Gewerkschaftshause seine Beratungen. Aus Deutschland waren etwa 50, aus England über 40, aus Oesterreich 7, aus Belgien 7 und aus Frankreich 2 Delegierte erschienen. Nach Begrüßung durch das englische Parlamentsmitglied Richard und Wahl des Bureaus für den kommenden Tag vertagte sich der Kongreß auf morgen.

Düsseldorf, 16. Mai. Gestern abend um 6 Uhr ereignete sich auf dem Güterbahnhofe Doerendorf ein schrecklicher Unglücksfall. Der „Gener.-Anz." berichtet hierüber: Auf einer Rampe dortselbst war ein Möbelwagen aufgestellt, in den Marmorplatten eingeladen wurden. Anscheinend wurde bei dem Beladen das Gleichgewicht des Wagens nicht eingehalen, denn plötzlich stürzte dieser von der Rampe auf das Pflaster. Zwei in dem Wagen befindliche Arbeiter, ein jugendlicher und verheirateter Mann, blieben auf der Stelle tot. Ein Mann wurde schwer verletzt. Auch der Materialschaden ist ein erheblicher.

Essen, 20. Mai. Hinter dem Essener Güterbahnhof entgleiste gestern abend 6½ Uhr ein Wagen des Personenzuges Essen—Bochum infolge Arenbruches; es wurde Niemand verletzt.

Essen, 20. Mai. Beim Bootfahren auf der Ruhr ertrank gestern ein hiesiger Bauführer mit seiner Braut. Ein Bruder des Ertrunkenen konnte sich durch Schwimmen retten.

Neuß, 20. Mai. Dem Vorzuge 417 Aachen-Dusseldorf ist gestern Abend 10.47 Uhr der Güterzug 6883 infolge falschen Auftrages zur Abfahrt in die Flanke gefahren. 8 Wagen sind entgleist und umgestürzt. Ein Passagier wurde getödtet, 4 Personen schwer und 44 leicht verletzt. Der Zugverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Hierzu eine Beilage.

Martha

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an.

Albert Eicker u. Frau,
Minna geb. **Lausberg.**

Halver, den 20. Mai 1902.

Gesellschaft Erholung.

Die Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes Herrn

Carl Hedfeld

Wegerhof, findet am Freitag, den 23. d. Mts., Nachmittags 3½ Uhr statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

In der Zusammenlegungs-Sache der Wiesen des **Ennepe-Thales** finden von Ende dieses Monats ab durch die Vermessungsbeamten der Auseinandersetzungs-Behörde Vermessungen statt.

Es wird dies unter Hinweis auf die §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 7. April 1869 (G. S. S. 729) und die im § 30 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 (G. S. S. 230) bezw. im § 274 zu 2 des Reichsstrafgesetzbuches enthaltenen Strafbestimmungen mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Messungen stellenweise über das Auseinandersetzungsgebiet hinaus auf die nicht zum Verfahren gezogenen Grundstücke oder auf Teile benachbarter Feldmarken sich erstrecken werden, wobei auf Schonung der Früchte möglichst Rücksicht genommen werden wird.

Insbesondere wird noch darauf hingewiesen, daß eine Zerstörung der zum Zwecke der Messungen eingeschlagenen Stangen und Pfähle nicht nur nach § 303 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 strafbar ist, sondern daß hierdurch auch das Vermessungsgeschäft verzögert und damit die im allgemeinen Interesse liegende schnelle Durchführung der Zusammelegung in Frage gestellt wird.

Arnsberg, den 12. Mai 1902.

Königl. Spezial-Kommission I.

Den geehrten Bewohnern von Schalksmühle und Umgegend hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Kohlengeschäft

eröffnet habe.

Bei Bedarf mich bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtend

Wilhelm Vollmann.

Erhielt einen großen Transport



schwerer Belgier

Karren- und junger Münsterländer Ackerpferde.

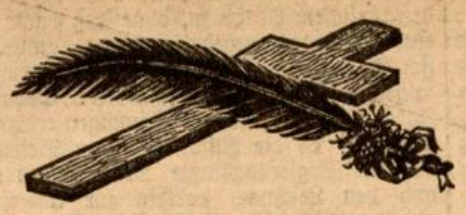
J. Stern, Hagen i. W.
Hochstraße 41.
Fernsprecher Nr. 531.

---

la Saatwicken,
la Spörgel

empfiehlt

Hugo Lienkämper,
Bommert b. Halver.



Heute nachmittag 5¼ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem und mit grosser Geduld ertragenem Leiden mein innigst geliebter Sohn, unser lieber und fürsorglicher Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Hedfeld

im 62. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wegerhof, Ehringhausen, Rüggeberge, Oberbrügge und Lüdenscheid, den 20. Mai 1902.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 23. Mai, Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause aus statt.

Freiw.  Feuerwehr

Kierspe

feiert am **Sonntag, den 25. Mai d. Js.,** nachm. 3½ Uhr anfangend, in der „Kaiserhalle" des Herrn **Wilh. Weber** zu **Kierspe** ihr

20jähriges Stiftungsfest

verbunden mit

Schauübungen, Konzert und Ball.

Konzert: Entree frei. Ball: Entree 75 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Das Kommando.

Wohlfahrts-Loose,

à 3,30 Mark.

Hauptgewinne 100,000, 50,000, 25,000.

Ziehung am 27., 28., 29., 30. 31. Mai.

Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra.

Marienburger Pferde-Loose, à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark.

Ziehung am 12. Juni.

empfiehlt

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.

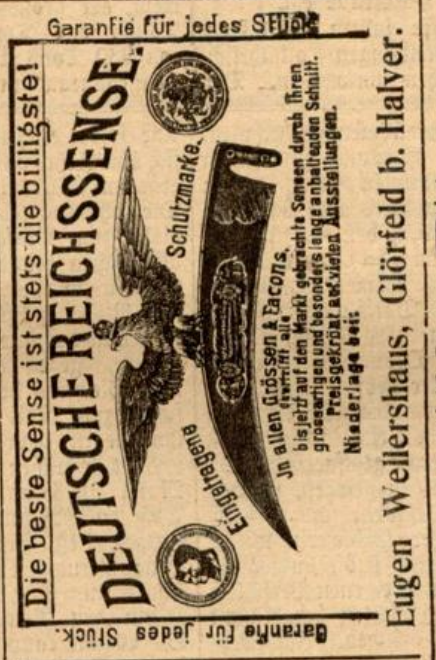
Warnung!

Das Betreten der von uns angepachteten Schürmann's Wiese untersagen wir hiermit aufs strengste und werden wir jeden Zuwiderhandelnden zur Anzeige und zur Bestrafung bringen.

Gebr. Wippermann,
Halver.

Hiermit verbiete ich jedem Unbefugten das Betreten meiner Waldungen. Zuwiderhandelnde werde ich unnachsichtlich zur Anzeige bringen, da grober Unfug verübt worden ist.

Ewald Bremicker.



Eugen Wellershaus, Görfeld b. Halver.

Emaille

prima Ware

billigste Preise.

Adolf Craemer, Halver
Neustadt.

Kognak Asbach.

Edle Erzeugnisse der Weinbrennerei.

Besten französischen Kognaks ebenbürtig.

Die Kognaks zeichnen sich aus durch Feinheit des Bouquets, reinen milden Geschmack und schöne weinige Art und sind garantiert frei von Essenzen und aetherischen Oelen.

Spezial-Marken:
(Original-Abfüllung)

Kognak naturel, zuckerfreies Weindestillat ärztlich empfohlen für Zuckerkranke und Rekonvaleszenten, ¹/₁ Flasche **4,50.**

Kognak Weinbrand *** ¹/₁ Flasche **4,50.**

Kognak Weinbrand **** ¹/₁ Flasche **5,50.**

Kognak Medizinal ¹/₁ Fl. **6,00.**

empfiehlt

die Weinhandlung von

Carl Fretlöh
Halver.

Zwei geübte Schmiede

für Kleineisenwaren,

selbständige Arbeiter, gegen hohen Lohn, für dauernde Beschäftigung gesucht.

Ad. Voss, Halver.

Ein tüchtiges

Dienstmädchen

pr. sofort für ein solides Hotel gesucht. Hoher Lohn. Nähere Auskunft erteilen die Geschäftsstelle und Agenturen des Allg. Anzeigers.

Für Wiederverkäufer!

Die beste und billigste Bezugsquelle in

Zigarren

finden sie in Schalksmühle bei

Karl Kremer,
Zigarren en gros und Versandt.

Eine gute, bürgerliche

Wirtschaft

400 Hektol. Bier pro Jahr, viel Wein und Alten ist durch mich günstig zu kaufen. 10,000 Mk. Anzahlung.

A. H. Seuster, Lüdenscheid.

Backöfen

aller Konstruktionen baut

Peter Koppmann,
Hagen i. W.
— Ueber 3000 Oefen gebaut. —

Ein fast neuer Kinderwagen und Vertikow

(Tannen) sind billig zu kaufen. Näheres sagt der Allg. Anzeiger.

Pumpernickel

und

Süssrahmbutter

frisch erhalten.

Frau E. Lausberg.



Kinderwagen

Sportwagen

enorm billig.

M. Ehrlich, Lüdenscheid.

Großes Preisschiessen

im Saale des Herrn C. Heukelbach am

Samstag, den 24. Mai cr., und

Sonntag, den 25. Mai cr.

Es kommen nur bessere Preise zur Verteilung.

Es ladet freundlichst ein

Heinrich Severing.



Turn-Verein

„Unter den Linden"

Halver.

Diejenigen Mitglieder, die an dem am **Sonntag, den 8. Juni** stattfindenden

Gauwettturnfeste

in Langerfeld

teilnehmen wollen, werden gebeten, sich beim Vorstande, oder an den Turnabenden zu melden.

Der Vorstand.



Männer-Gesang-Verein „Eintracht"

Schalksmühle.

Zu der Beteiligung des Männergesangvereins Eintracht Schalksmühle an dem, am **1. Juni** in Oestrich bei Letmathe stattfindenden

Gesangwettstreit

werden die passiven Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen. Diejenigen, welche den Verein dorthin begleiten wollen, werden höfl. gebeten, sich in der, in den Tagen vom **25. bis 30. cr.** cirkulierenden Liste einzutragen. **Der Vorstand.**

Bäuerl. Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Halver.

Am **Sonntag, den 25. Mai** findet nach dem Gottesdienst im Vereinslokale die

Bezahlung

von **schwefelsaurem Ammoniak, Gerste und Ammoniak-Superphosphat** statt.

Der Vorstand.



Freiw. Feuerwehr

Bommert.

Sonntag, den 25. cr., Nachmittags 4 Uhr

Uebung.

Das Kommando.

Nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Neuwahl des Kommandos.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger

№ 59. Redaktion, Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halver. Donnerstag, den 22. Mai. 1902.

Bekanntmachung.

Die Königliche Ober-Ersatzkommission wird in diesem Jahre
am 23., 24., 26 und 27. Mai d. Js., in der
Schützenhalle zu Lüdenscheid
für die Stadt Lüdenscheid und die Aemter Halver, Herscheid, Kierspe, Lüdenscheid und Meinerzhagen zusammentreten.

Zu diesem Zwecke haben zu erscheinen und werden hiermit öffentlich vorgeladen:

1. in Lüdenscheid, am Freitag, den 23. Mai d. Js., Vormittags 9 Uhr,
aus den bezeichneten Städten und Aemtern:
1. die als dauernd unbrauchbar bezeichneten Militärpflichtigen;
2. die zum Landsturm in Vorschlag gebrachten Mannschaften;
3. die für einstellungsfähig erkannten Militärpflichtigen aus dem Jahre 1881;
4. diejenigen kranken Reservisten und Wehrleute, welche besonders vorgeladen sind;

2. in Lüdenscheid, am Samstag, den 24. Mai d. Js., Vormittags 9 Uhr,
1. die der Ersatzreserve überwiesenen Militärpflichtigen;
2. die Freiwilligen, welche auf die Vorteile der Loosung verzichtet haben;
3. die vorweg Einzustellenden, welche sich bisher nicht gestellt haben;
4. diejenigen kranken Reservisten und Wehrleute, welche besonders vorgeladen sind;

3. in Lüdenscheid, am Montag, den 26. Mai d. Js., Vormittags 9 Uhr,
1. die für einstellungsfähig erkannten Militärpflichtigen aus den Jahren 1878, 1879 und 1880;

4. in Lüdenscheid, am Dienstag, den 27. Mai d. Js., Vormittags 9 Uhr,
1. die für einstellungsfähig erkannten Militärpflichtigen aus dem Jahre 1882;
2. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften;
3. die zur Zeit des Aushebungsgeschäfts noch vorläufig beurlaubten Rekruten;
4. die von den Truppenteilen abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen.

Ausstellung von Handwerkserzeugnissen und 2. Westf. Handwerkskammertag zu Dortmund
am 13.—20. Juni 1902.

Die Vorstände der Handwerkskammern zu Arnsberg, Dortmund und Münster versammelten sich am Mittwoch, den 14. Mai im Fredenbaum zu Dortmund, um nochmals über die Ausstellung und den Handwerkskammertag zu beraten. Es konnte mit Genugthuung festgestellt werden, daß die Anmeldung von Ausstellungsstücken eine außerordentlich große ist. Angemeldet waren bis zu diesem Tage etwa 400 Lehrlingsarbeiten, über 70 Meisterarbeiten, 16 Fortbildungsschulen und eine große Anzahl Maschinenfabriken. Die Ausstellung der Fortbildungsschulen verlangt allein einen Raum von 400 Quadratmetern, und die der Meisterarbeiten und Maschinenfabriken einen solchen von etwa 600 Quadratmetern. Alle Handwerkszweige werden in der Ausstellung vertreten sein, so daß man darin den Maßstab über die Leistungsfähigkeit der westfälischen Handwerker anlegen kann. Die Ausstellungsgegenstände werden mit einem Werte von 100 000 Mk. gegen Feuersgefahr und mit 30 000 Mk. gegen Diebstahl versichert. Von der Versammlung wurde die Zusammensetzung der Prämiierungskommission durch beraten und zum Vorsitzenden derselben Herr Stadtbaurat Kullrich-Dortmund gewählt, an dessen Stelle im Verhinderungsfalle Herr Stadtbaurat Bodermann-Dortmund treten soll. Zu Mitgliedern der Prämiierungskommission gehören die drei Vorsitzenden der beteiligten Handwerkskammern und die übrige Zusammensetzung der Kommission soll der engere Ausschuß regeln. Als Mitglied der Prämiierungskommission für Maschinen wurde Herr Ingenieur Oldenburger-Bochum bestimmt.

Für die Prämiierung von Lehrlingsarbeiten werden sodann folgende Preise normiert: 1. Preis (Staatspreis) 25 Mk., 2. Preis 20 Mk., 3. Preis 10 Mk., 4. Preis Diplom.

Vorstehende Preise gelten nur für diejenigen Lehrlingsarbeiten, welche zugleich ein Gesellenstück sind.

Lehrlinge, die ihre Lehre noch nicht beendet haben, und deren Arbeiten prämiiert werden, erhalten eine lobende Anerkennung.

Die Prämiierungskommission tritt bereits am Freitag, den 13. Juni in der Ausstellung in Thätigkeit.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung erfolgt am Samstag, den 14. Juni, Vormittags, durch den hohen Protektor der Ausstellung, den Herrn Oberpräsidenten von Westfalen. Zu diesem Festakt erhalten Einladungen und werden voraussichtlich erscheinen, die Herren Regierungspräsidenten von Arnsberg, Münster und Minden, sonstige hohe Regierungsbeamte, die Herren Kommissare der Handwerkskammern usw. Bei der Eröffnung wird der Männer-Gesangverein „Konkordia"-Dortmund durch das Vortragen einiger Chöre mitwirken.

Am darauf folgenden Tage, Sonntag, den 15 Juni, wird im großen Saale des „Fredenbaum" der 2. westfälische Handwerkskammertag stattfinden. Derselbe ist anberaumt auf 3 Uhr Nachmittags mit folgender Tagesordnung:
1. Eröffnung durch den Vorsitzenden der Handwerkskammer Dortmund, Herrn Röper-Hamm. Daran anschließend Mitteilung der Namen der prämiierten Lehrlinge;
2. Ansprache des Vorsitzenden der Prämiierungskommission an die Lehrlinge;
3. Zweck und Bedeutung der Ausstellung und des Kammertages (Herr Röper);
4. Gesellen- und Meisterprüfungen, Fortbildungsschulwesen (Handwerkskammer Münster, Korreferent Handwerkskammer Arnsberg);
5. Genossenschaftswesen (Handwerkskammer Münster);
6. Submissionswesen (Herr Boos, Vorsitzender der Handwerkskammer Arnsberg.

Abends 8 Uhr ist im großen Saale des „Fredenbaum" große Festvorstellung mit Ansprachen, lebenden Bildern, Musik- und Gesangvorträgen.

Am Montag den 16. Juni, Vormittags 11 Uhr wird in der Ausstellung mitgeteilt, welchen Meistern ein Diplom verliehen worden ist.

Das ist in großen Zügen das bisher festgesetzte Programm für die Ehrentage des westfälischen Handwerkerstandes in der Zeit vom 13. bis 20. Juni d. Js. Die Handwerker mögen hieraus ersehen, daß seitens der Kammern alle Vorbereitungen getroffen sind, um die Ausstellung, wie auch den Kammertag würdig zu gestalten. Jetzt liegt es an den Handwerkern der Provinz, durch einen zahlreichen Besuch der Ausstellung, wie auch des Kammertages zu zeigen, daß sie an den Veranstaltungen reges Interesse bekunden. Der zweite westfälische Handwerkskammertag muß ein Merkstein in der Geschichte des westfälischen Handwerks werden und dazu mit seinem Besuche beizutragen, muß Ehrensache eines jeden westfälischen Handwerkers sein.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 21. Mai. Der Minister des Innern hat den Entwurf einer Polizeiverordnung über das Meldewesen aufgestellt, der für die Polizeibehörden als maßgebend gelten

soll. Es ist, wie der Minister in der diesen Entwurf begleitenden Verfügung ausführt, über das Bedürfnis, die Voraussetzungen für die polizeilichen Meldungen sowohl bei dauernder als bei vorübergehender Ab- und Anwesenheit möglichst einheitlich in der Monarchie zu regeln und damit die Möglichkeit eines seinen Zweck erfüllenden Nachrichtenverkehrs zwischen den Meldebehörden zu schaffen, kein Zweifel. Der Entwurf bezweckt nur, diejenigen Bestimmungen festzulegen, deren Erlaß im Interesse einer wirksamen Kontrolle der Bevölkerung namentlich der häufiger den Aufenthalt wechselnden, unbedingt erforderlich ist. Ein Hinausgehen über diese Bestimmungen, wo dieses aus örtlichen Gründen erforderlich erscheint, ist daher nicht ausgeschlossen. Ebenso wenig sollen durch den Entwurf die Meldevorschriften für besondere Fälle, zum Beispiel in Badeorten, für Gastwirte und für Ausländer berührt werden. Bei Personen, die lediglich in einem anderen Gemeindebezirke in Beschäftigung treten, von dort aber täglich nach ihrem Wohnorte zurückkehren, soll eine einmalige Ab- und Anmeldung genügen, auch wenn die Person regelmäßig, zum Beispiel für den Sonntag, von dem Orte, wo sie zum Zwecke der Beschäftigung Wohnung genommen hat, nach dem bisherigen Wohnorte zurückkehrt. Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel innerhalb der einzelnen Gemeinden sind in den Entwurf nicht aufgenommen worden, weil hierzu ein allgemeines Bedürfnis nicht anzuerkennen ist, vielmehr die örtlichen Verhältnisse maßgebend sein müssen. Die persönliche Ab- und Anmeldung mußte mit Rücksicht auf die Verhältnisse des platten Landes grundsätzlich zugelassen werden. Hierdurch soll indessen der in größeren Städten bestehenden alleinigen Zulassung der schriftlichen Meldung, wo die örtlichen Verhältnisse dieses angezeigt erscheinen lassen, nicht entgegengetreten werden.

Halver, 21. Mai. Falsches Papiergeld. In verschiedenen Gegenden des Reiches sind falsche Zwanzigmarkscheine, die von den echten kaum zu unterscheiden sind, aufgetaucht. Das erste „Z" von Zwanzig Mark ragt auf der Rückseite etwas über die Linie hinaus. Auf die Entdeckung der Verfertiger oder Verbreiter ist eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Hagen, 20. Mai. Warnung! Trotzdem schon so oft vor dem Gebrauch von Benzin bei brennendem Lichte gewarnt wurde, giebt es doch immer noch Personen die diese Warnung außer acht lassen. Als sich am Donnerstag abend das Dienstmädchen einer Familie in Ehrenfeld auf sein Zimmer begab, hielt dasselbe es noch für angebracht, für die bevorstehenden Festtage die weißen Glace's mit Benzin zu reinigen; hierbei kam die Person aber der Lampe zu nahe und sofort waren die Handschuhe und die Haare des Mädchens von den Flammen ergriffen. Auf das Hilfegeschrei eilten die Hausbewohner herbei und verhüteten weiteres Unheil. Gräßliche Brandwunden an Händen und Armen, verbrannte Haare und angebrauntes Kleid sind die Folgen des Leichtsinns.

Bochum, 16. Mai. Die Strafkammer verurteilte heute den Kaufmann Henseleit wegen Wechselfälschung in 371 Fällen zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. H. hatte unter andern eine Bochumer Firma um 60000 Mk. beschwindelt

Dortmund, 21. Mai. Der Kronprinz sagte sein Erscheinen bei der Einweihung des Denkmals auf der Hohensyburg zum 30. Juni zu.

Düsseldorf, 20. Mai. Trotz des überaus schlechten Wetters hatte die Ausstellung an den beiden Pfingstfeiertagen einen überaus zahlreichen Besuch, namentlich von Ausstellern, aufzuweisen. Der Kunstpalast zählte gestern allein 15000 Besucher.

Bonn, 16. Mai. Zuverlässigen Nachrichten zufolge hat der Kaiser der Bonner Studentenschaft zugesagt, einen ihm für seine Anwesenheit in Bonn [17. bis 19. Juni] zugedachten Fackelzug anzunehmen.

Ordentlicher Verbandstag der Vereine für Geflügelzucht in Westfalen am Sonntag, den 6. April 1902, morgens ½11 Uhr im Schützenhofe zu Arnsberg.

Vertreten waren die Vereine Bünde, Gütersloh, Herford, Neuenkirchen, Arnsberg, Dortmund, Frohlinde, Halver, Hüsten, Iserlohn, Lippstadt, Lüdenscheid, Lünen, Lütgendortmund, Menden, Schwelm, Schwerte, Soest, Unna, Warstein, Werl, Westrich, Witten, Ahaus, Burgsteinfurt, Coesfeld, Lüdinghausen, Münster und Warendorf.

Der 1. Vorsitzende, Herr Siebert-Dortmund eröffnete den Verbandstag. Er begrüßte die Ehrengäste, besonders Herrn Oekonomierat Dr. Schleh-Münster und Herrn Regierungsassessor Weißmüller-Münster. Herr Siebert schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Punkt 1: Das Protokoll vom Verbandstage in Gütersloh wurde verlesen und genehmigt. Punkt 2: der Verbandsvorsitzende erstattete den Geschäftsbericht. Dem Provinzial-Verbande gehören z. Zt. 70 Vereine mit 5267 Mitgliedern an. Der Herr Minister für Landwirtschaft etc. hat auch in diesem Jahre 6 eiserne Wandmedaillons, 10 silberne und 15 broncene Staatsmedaillen bewilligt. Es sind ferner 600 Mk. jährlicher und 2000 außerordentlicher Zuschuß zur Hebung der Geflügelzucht innerhalb der Provinz Westfalen beim Ministerium beantragt, und wird deren Genehmigung auch in diesem Jahre nicht ausbleiben. Zur Verhütung der Seuchen unter dem Geflügel ist dem Herrn Minister ein eingehender Bericht unterbreitet worden. Ueber die Versammlung in Halle a. d. S. die den Zweck hatte, die Verfügung des Herrn Ministers Geflügelausstellungen betreffend zu beraten, berichtete Herr C. Hentschel-Herford. Diese Verfügung untergräbt das ganze Ausstellungswesen und schadet der Geflügelzucht. Der Herr Minister soll ersucht werden, namentlich die Bestimmungen über das Ursprungsattest und die tierärztliche Untersuchung des Geflügels auf Bahnhöfen aufzuheben, sowie mehrere Paragraphen zu mildern. Herr Oekonomierat Dr. Schleh empfiehlt, der Verband möge mehr für Gründung von Eierverkaufs-Genossenschaften eintreten. Herr Rumbke-Bünde meint, es sei zweckmäßig, nochmals beim Herrn Oberpräsidenten vorstellig zu werden, daß der Verkauf der Eier nach Gewicht in Westfalen allgemein zur Einführung gelange. Der Vorstand will diesen Punkt reiflich erwägen und dann eine Eingabe bei der Landwirtschaftskammer machen. Punkt 3: Den Kassenbericht erstattet der Verbandskassierer, Herr C. Hentschel-Herford. Eingenommen sind 4182,38 Mark, ausgegeben 1252,88 Mark mithin bleibt Bestand 2929,50 Mk. Die Rechnungen wurden von den Herren Knapp-Menden und Engelbert zu Lippstadt geprüft und für richtig befunden, sodaß dem Kassierer Entlastung erteilt wurde. Punkt 4: die Herren Noelle-Lüdenscheid als 2. Vorsitzender und Herr Münker-Witten als 2. Schriftführer wurden durch Zuruf wiedergewählt. Der Unterverband Münster beantragte eine Erweiterung des Provinzial-Verbandsvorstandes durch Beisitzer, worüber in der nächsten Vorstandssitzung beraten werden soll. Punkt 5: In der Fassung der Satzungen für die Unterverbände bestehen noch Widersprüche. Der Vorstand wird ermächtigt, diese nochmals zu prüfen und sie mit den Statuten des Hauptverbandes in Einklang zu bringen. Auf dem nächsten Verbandstage in Burgsteinfurt am 12. Oktober d. J. soll dann ein definitiver Beschluß über die Konstituierung der 3 Unterverbände gefaßt werden. Jedem Unterverbande wurde 100 Mark einmaliger Zuschuß zur Deckung der gehabten Ausgaben bewilligt. Punkt 6: Für das Jahr 1903 erhielten folgende Vereine Verbands-Ausstellungen 1. Unterverband Arnsberg Unna die Frühjahrsausstellung, Lüdenscheid die Herbstausstellung. 2. Im Unterverband Minden: Bünde die Frühjahrs- und Gütersloh die Herbst-Ausstellung. 3. Der Unterverband Münster hatte sich noch nicht für Ausstellung entschlossen. Jedem Verbande wird ein Zuschuß von 200 Mk., also für jede Ausstellung 100 Mk., zur Prämierung bewilligt. Ueber die Abhaltung der Verbandstage soll sich der Vorstand demnächst schlüssig werden. Punkt 7. Folgende Vereine bekamen Unterstützungen: Menden 100 Mk., Herford 150 Mk., Gütersloh 100 Mk., Westerwiehe, Versmold, Porta und Warstein je 50 Mk. Ueber die Verteilung der Zuschüsse soll ein anderer Modus geschaffen werden. Der Vorstand soll dieserhalb mit Vorschlägen an die Unterverbände herantreten Punkt 8. In jedem Unterverbande sollen für dieses Jahr 6 Vorträge über Geflügelzucht gehalten werden, jeder Vortrag wird mit 10 Mk. entschädigt. Es wurden daher jedem Unterverbande 60 Mk. für Wandervorträge aus der Verbandskasse bewilligt. Die Vorträge müssen vom Unterverbande unter Angabe des Ortes und des Redners nachgewiesen werden. Gegen 1½ Uhr schloß der Vorsitzende den Verbandstag, da weitere Anträge zu Punkt 9 nicht vorlagen.